

Eine weitere sinnlose Versammlung der UN-Klima-Bürokraten

geschrieben von Chris Frey | 6. Juli 2026

[Craig Rucker](#)

Was für ein grandioser Wortschwall.

Das Nebenorgan für die Umsetzung der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (SBI-UNFCCC) hat gerade seine jüngste [Sitzung](#) in Bonn beendet. Unter der Abkürzung SB64 handelte es sich um die 64. Sitzung dieser nüchternen Gruppe von „Multi-Stakeholder-Koalitionen“ – Politiker, Regierungsbeamte, wirtschaftsorientierte Interessenvertreter und Aktivisten der „Zivilgesellschaft“ – mit rund 7.000 Teilnehmern.

Zehn Tage lang (vom 8. bis 18. Juni) diskutierten und intrigierten sie, um Weichen zu stellen und die Tagesordnung für die COP31 festzulegen, die 31. UN-Klimakonferenz, die später in diesem Jahr in der Türkei stattfinden soll – das jährliche Treffen klimabesessener und geldgieriger Länder.

SB64 sei darauf [ausgerichtet](#), die „Umsetzung“ früherer Klimaziele zu „beschleunigen“, erklärte der designierte Vorsitzende der COP31, Murat Kurum aus der Türkei. Warum? Weil „unser gemeinsames Zuhause, die Erde, gerade eine der kritischsten Phasen durchläuft, denen sie je ausgesetzt war.“ (Wie oft haben wir das schon gehört?)

Tatsächlich [erklärte](#) der Internationale Gerichtshof im Anschluss an die letztjährige COP30 in Brasilien, dass Treibhausgasemissionen „eindeutig“ das „gesamte Klimasystem“ der Erde beeinträchtigen und eine „existenzielle“ Bedrohung für „alle Lebensformen und die Gesundheit unseres Planeten“ darstellen.

Daher, so entschied der Gerichtshof, verstoßen alle Industrieländer, die ihren Beitrag zur Verhinderung des weiteren Klimawandels nicht leisten, gegen das grundlegende „Menschenrecht“ auf eine „saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt“ – und könnten wegen ihrer „völkerrechtswidrigen Handlungen“ zivil- und strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden. Wie praktisch.

SB64 und die [bevorstehende](#) COP31 legen „klare, messbare Ziele“ fest, deren Erreichung sie von den Ländern weltweit bis 2035 [erwarten](#). Damit soll sichergestellt werden, so heißt es, dass zuvor festgelegte Ziele durch „gemeinsame Verantwortung, enge Zusammenarbeit und entschlossene Umsetzung“ „vollständig in die Tat umgesetzt werden“.

Natürlich wart ihr, die einfachen Arbeitnehmer und andere Menschen, nicht eingeladen. Ihr hattet kein Mitspracherecht bei eurer Zukunft, in

der es um die Rettung des Planeten geht. Das war die Aufgabe der Regierungen, NGOs und anderer linksextremer „Interessengruppen“, die wissen, was für euch und eure Familie, eure Gemeinschaft, euer Land und den Planeten am besten ist. Zu ihren Maßnahmen gehören unter anderem:

- Die Energiewende beschleunigen, indem die weltweite Elektrifizierungsquote auf 35 % gesteigert wird – mit Wind- und Solarenergie.
- Die Energieintensität von Gebäuden um 25 % senken, um Städte „widerstandsfähiger und effizienter“ zu machen.
- Eine grüne Industrialisierung, Produktion und Fertigung vorantreiben, indem die „Kreislaufwirtschaft bei Materialien“ weltweit auf 15 % oder mehr erhöht wird.
- „Jedem jungen Menschen“ weltweit Zugang zu Bildung verschaffen, „die das Bewusstsein für die Klimakrise schärft“, und jedem jungen Landwirt eine Ausbildung in „klimaresilienten landwirtschaftlichen Praktiken“ ermöglichen.
- Ländern dabei helfen, ihre „national festgelegten Beiträge“ in „investitionsfähige Projektportfolios“ für die zukünftige „globale grüne Wirtschaft“ umzuwandeln.

Lassen Sie mich das in verständliche Sprache und konkrete Maßnahmen übersetzen. Kurz gesagt: Die UNO will uns eine Fantasiewelt aufzwingen, die aus unzuverlässiger „Elektrifizierung“ durch Wind- und Solarenergie, ineffizienten „Effizienz“-Vorgaben, verbindlichen Recyclingquoten, Indoktrination der Jugend und einem massiven Vermögenstransfer besteht, der als „grüner Wirtschaftsfonds“ getarnt ist.

All das ist ein Wunschtraum.

Das Einzige, worauf afrikanische, asiatische und andere Schwellenländer „umsteigen“, sind Kohle, Öl, Gas und Atomkraft. Und wer kann es ihnen verübeln?

Das ist immer noch besser, als Holz und Dung zu verbrennen und ein Leben in Energiearmut zu führen. Sie haben miterlebt, wie Deutschland, Großbritannien und andere Länder ihre Volkswirtschaften, die Schaffung von Arbeitsplätzen und den Lebensstandard mit hirnrissigen Plänen für grüne Energie ruiniert haben. Sie wissen, dass die Elektrifizierung aller Bereiche und deren Betrieb mit unbeständiger Wind- und Solarenergie ein Rezept für eine Katastrophe ist.

Was das „Recycling“ angeht: Nun, das wird funktionieren, wenn es praktisch und wirtschaftlich sinnvoll ist – aber nicht, wenn nicht gewählte UN-Bürokraten es verlangen.

Und all dieses Gerede vom „Bewusstseinsaufbau“ für die angebliche

Klimakrise ist nichts anderes als die Verbreitung von alarmistischer Klimahysterie unter jungen Menschen – alles mit dem Ziel sicherzustellen, dass nüchterne Fakten und alternative Standpunkte niemals Gehör finden.

Was die national festgelegten Beiträge (NDCs), investierbare Projektportfolios, globale grüne Volkswirtschaften sowie gemeinsame Verantwortung und Zusammenarbeit angeht – das ist reines UN-Geschwätz, um den derzeit wohlhabenden Nationen Milliarden und Billionen Dollar abzunehmen und ihr Geld an Entwicklungsländer (insbesondere deren kleptokratische Herrscher) als „Wiedergutmachung“ für vergangene Klimasünden weiterzugeben.

Zu den weiteren Klimazielen und Maßnahmen der UNO, wie sie für solche Konferenzen typisch sind, gehören der Ersatz von Fleisch durch Proteine aus Insekten, die Unterbringung von Menschen in Hochhauswohnungen in „fußgängerfreundlichen, nachhaltigen“ Städten, die drastische Senkung des jährlichen Wirtschaftswachstums sowie die Vorschrift, welche Berufe die Menschen ausüben dürfen, wie viele Quadratmeter Wohnfläche ihnen zustehen, wie und wie oft sie reisen dürfen und wie viele „Klimamigranten“ sie in ihren Gemeinden aufnehmen müssen.

Glücklicherweise hat Präsident Donald Trump die Vereinigten Staaten aus der UNFCCC, dem Pariser Abkommen und der Teilnahme an den Klimakonferenzen (COPs) zurückgezogen. Auch andere Länder überdenken derzeit ihre Unterwürfigkeit gegenüber den herrschenden Eliten der UNO und deren Phantastereien von Energie- und Klimakontrolle.

Die Farce wird wahrscheinlich weitergehen, da so viel Geld, Prestige und Macht auf dem Spiel stehen. Doch die Zukunft gehört nach wie vor der Kohle, dem Öl, dem Erdgas und der Kernenergie – und der Bereitschaft, sich gegen Tyrannen und Scharlatane zu behaupten.

This post originally appeared at [The Daily Caller](#)

Link:

<https://www.cfact.org/2026/06/26/un-climate-bureaucrats-hold-another-useless-meeting/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE